

Kunsttag

Mittwoch, 14. September 2022, 8 Uhr
F-Hbf Information

Fahrt zur documenta fifteen in Kassel

mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Bei unserem zweiten Besuch legen wir einen Schwerpunkt auf die Ausstellungen in Kassel Ost. In diesem Stadtteil konnten, entsprechend dem Konzept der Documenta, Verbindungen zu lokalen Initiativen gemeinsamen Wirtschaftens hergestellt werden. Danach geht es ins Zentrum.

Teilnahmebeitrag* 15/10/5 Euro

Anmeldung bis 13.9.: info@kunstgesellschaft.de

GesellschaftsBilder

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18 Uhr – online

Was bleibt von der documenta fifteen?

mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Antisemitismus-Skandal, öffentliche Verrisse, gute Besucherzahlen, ein neuartiges Konzept, basisdemokratische Ansätze und Kunst aus dem „globalen Süden“. Wir versuchen, ein kritisches Fazit zu ziehen.

Anmeldung bis 4.10.: info@kunstgesellschaft.de

Kunst + Gesellschaft = KunstGesellschaft

Wir sind seit 1983 als gemeinnütziger Verein tätig. Uns geht es um die Möglichkeiten, Mittel und Formen einer aktiven Aneignung von Kunst und Kultur für alle.

Sie können unsere Arbeit unterstützen – durch eine aktive oder fördernde Mitgliedschaft. Jahresmitgliedsbeitrag: 30 Euro.

Bitte fordern Sie die Unterlagen an:

KunstGesellschaft e.V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.

oder: info@kunstgesellschaft.de

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/468604
info@kunstgesellschaft.de

KUNSTGESSELLSCHAFT

SEPTEMBER – OKTOBER

September

So	4.9.	11.00	Klosterpresse: Sommerfest
Mi	14.9.	8.00	Kunsttag Documenta Kassel
Sa	17.9.	14.00	SlowArt-Festival Griedel
So	18.9.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	24.9.	15.00	Rundgang Susette Gontard

Oktober

Mi	5.10.	18.00	Online: Fazit Documenta
Sa	15.10.	15.00	Städel: Toni Cragg / Thomas Schütte
So	23.10.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	25.10.	18.00	Online: Bildergespräch
Sa	29.10.	15.00	Schirn: Gauri Gill

20
22

www.kunstgesellschaft.de

Sommerfest der KunstGesellschaft

Sonntag, 4. September 2022, 11 Uhr
Klosterpresse, Paradiesgasse 10

Zukunft(s)formen – der Beitrag der Kunst

Gespräch mit den Künstlern *Dirk Baumanns* und *Wolfgang Klee*

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Kunstwerke und die Auseinandersetzung mit ihnen können die Kritik am Bestehenden und den Sinn für alternative Möglichkeiten in der Zukunft fördern. Das soll an exemplarischen Beispielen aus der Arbeit der beiden Künstler und aus der Praxis der KunstGesellschaft und der Klosterpresse gezeigt und besprochen werden.

Anschließend laden wir zu einem Umtrunk und Imbiss ein.

Anmeldung bis 2.9.: info@kunstgesellschaft.de

Bildergespräche

Samstag, 15. Oktober 2022, 15 Uhr
Städel Museum, Tiefgeschoss

Toni Cragg: „Spectrum“, 1979

Thomas Schütte: „Box House“, 1987

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„An Meeresufern hat der Bildhauer Tony Cragg die Fundstücke für seine frühen Boden- und Wandarbeiten gesammelt ... Er wählt die Fundstücke nach ihrer Farbigkeit aus und arrangiert die einzelnen Elemente zu einem Regenbogen: ein Teppich aus dem Abfall unserer Wegwerfgesellschaft. Der Künstler löst das vergessene Artefakt aus der homogenen Masse des Abfalls und verleiht dem *Objet trouvé* eine neue Wertigkeit. Dem Abfallprodukt gibt er seinen Zeichenstatus zurück, um einen Prozess der Reflexion über die künstlichen – und künstlerischen – Hinterlassenschaften des Menschen zu generieren.“ (Info Staedel)

„Thomas Schütte gilt als der derzeit bedeutendste deutsche Bildhauer. Museen und Sammler schätzen die Vielseitigkeit und den Witz des Meisterschülers von Gerhard Richter. Trotz großen Interesses verkauft er aus Prinzip einen Großteil seiner Kunstwerke nicht.

Skulpturen von Thomas Schütte werden derzeit für Millionen Euro verkauft. Ein Ruhm, der ihn auch belastet, weil er ungern im Mittelpunkt steht: „Man denkt immer, das ist ne Ehre, aber das ist ein totaler Fluch. Man kann in dem ganzen Gerede und dem ganzen Glamour auch verloren gehen.“ („Kunst passiert von alleine“, Deutschlandfunk Kultur, 19. November 2021)

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Dienstag, 25. Oktober 2022, 18 Uhr – online

Gespräch über ein unbekanntes Bild

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Das Bild wird aus der Sammlung des Städel ausgewählt.

Anmeldung bis 24.10.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 29. Oktober 2022, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle

Gauri Gill. Acts of Resistance and Repair

Bildergespräch mit *Marlies Piontek-Klebach*

„Abseits der urbanen Zentren Indiens erkundet die Künstlerin und Fotografin Gauri Gill seit über zwei Jahrzehnten das Leben und den Alltag der ländlichen Bevölkerung. Ihre stillen, konzentrierten Bilder richten den Blick auf kaum wahrgenommene Randbereiche der indischen Gesellschaft. In einem offenen, kollaborativen Prozess und entgegen dokumentarischen Konventionen widmet sie sich Themen wie Überleben und Selbstbehauptung, Identität und Zugehörigkeit, aber auch Fragen nach Erinnerung und Autorschaft.“ (Info Schirn)

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Ausstellungsgespräch

Samstag, 17. September 2022, 14 Uhr
Griedel (Butzbach), Wallgasse 1

Künstlerische Positionen zum Thema „Entschleunigung“

Ausstellungsgespräch mit *Prof. Reiner Diederich*

Im Rahmen des SlowArt Festivals Griedel stellen unter anderem aus: Julius Klemm, Live Art Club Hamburg,

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich

IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

Frau Ines, Dippel Zippel, Daniel Eyrich, Dirk Baumanns, Felicity Nims, Tomas Matousek, Sebastian Weismüller.

Für eine gemeinsame Fahrt nach Griedel treffen wir uns um 12.15 Uhr an der Information im Frankfurter Hauptbahnhof.

Infos und Anmeldung bis 16.9.:
info@kunstgesellschaft.de

StadtGesellschaft

Samstag, 24. September 2022, 15 Uhr

Großer Hirschgraben (vor dem Romantik-Museum)

Frankfurter Konstellationen

Susette Gontard (1769–1802) – Bankiersgattin und Hölderlins Diotima

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Susette Gontard stammt aus der Hamburger Kaufmannsfamilie Borkenstein. Ihr Vater verfasste plattdeutsche Theaterstücke. Sie heiratete 1786 in Altona den aus einer hugenottischen Familie stammenden Bankier Jakob Friedrich Gontard, der 1796 in Frankfurt am Main Friedrich Hölderlin als Hauslehrer für seinen Sohn Henry einstellte. Der Spaziergang soll an die reale Person erinnern, die mit der unsterblichen „Diotima“ nicht zu verwechseln ist.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag* 5/1 Euro

Sonntag, 18. September 2022, 11 Uhr

Mit dem Krieg leben

Politik, Arbeit und Alltag in Frankfurt 1914-18

Gespräch mit der Historikerin *Dr. Judit Pákh*

Moderation: *Ulrike Holler*

Sonntag, 23. Oktober 2022, 11 Uhr

Orte und Worte

Gedächtnisräume im postsozialistischen Berlin

Lesung und Diskussion mit der Autorin *Dr. Liza Candidi*

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*